

## Gedanke für heute



© ZVG / Lizenzfrei

**Weihnachten: Jesus kam nicht wegen der Gemütlichkeit, sondern wegen der Ungemütlichkeit der Welt zu den Menschen.**

Mögen Sie das ganze Drumherum? Geniessen Sie diese Zeit mit glitzernden Lichterketten, Guetzliduft und weihnächtlicher Musik?

Oder geht es Ihnen eher so: Sie haben den Kopf voller Gedanken und Sorgen; Hektik, Zeitdruck und Probleme bestimmen Ihren Alltag. Und Sie fragen sich, wie man angesichts der stetigen Terrormeldungen Weihnachten feiern soll.

Die frohe Botschaft ist, dass es trotz allem auch dieses Jahr Weihnachten werden kann bei uns persönlich.

Denn Gott wird nicht Mensch, um uns ein paar Tage sentimentaler Stimmung zu bescheren. Das Thema von Weihnachten ist nicht die Gemütlichkeit, sondern die Ungemütlichkeit dieser Welt.

Wenn alles in Ordnung wäre, wenn wir in einer heilen Weihnachtswelt lebten, hätte Gott seinem Sohn den Weg auf die Erde und ans Kreuz nicht zumuten müssen.

Weil Jesus aus Liebe zu uns Menschen auf diese Erde kam, dürfen wir uns jedes Jahr neu für dieses Geheimnis öffnen. Gott möchte uns immer wieder neu begegnen. Auch wenn es auf längst nicht alle Fragen eine Antwort gibt, gilt die Weihnachtsbotschaft bis heute:

„Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geborgen worden; es ist der Messias, der Herr“, Lukas 2,10.

Wir wollen Jesus feiern, weil er uns ganz nahe kommt!

Gesegnete Weihnacht!

### **Autor**

Major Markus Walzer

### **Publiziert am**

20.12.2017